

einander. Der linke Hintergrund ist bergig. Ohne Reinharts Namen.

Wie es scheint ein unvollendeter Aetzdruck einer verworfenen Platte, von sehr lichter Haltung. Wir lesen auf unserm Exemplar oben links im Stichrand die kaum wahrnehmbare geritzte Inschrift: „Im Könitzer Holz“ (?) und bemerken im linken Seitenrand einen Kopf in Contour und einige Nadelproben.

29. Der schwebende Genius.

H. 1" 6"', Br. 2" 8"' d. Pl.

Ein nackter Genius oder Amorett mit Schmetterlingsflügeln, in schwebender Haltung, von vorn gesehen, etwas nach rechts gewendet; er legt die linke Hand an den Kopf, und streckt die rechte aus, ein Tuch flattert hinter seinem Rücken und ein Kranz, der seiner Hand entglitten zu sein scheint, fällt herab. Rechts unten das Zeichen R. f.

30. Portrait des D. J. H. Oberreit.

H. 4" 2"', Br. 3" 3"'.
 1

Brustbild, von vorn, ein wenig nach rechts gewendet, mit Perrücke, Rock ohne Kragen und dunkelm Halstuch bekleidet, ohne Bart, mit lachender Miene. Oben in der Mitte sein Name. Ohne Zeichen:

Die ersten Abdrücke sind vor dem Namen, der mit dem Grabstichel eingestochen ist.

31. Portrait des Dichters G. A. Bürger.

H. 4" 5"', Br. 2" 7"'.
 1

Brustbild in einem ovalen, an einer beschatteten Wand angebrachten Rahmen, in Profil nach rechts gekehrt; er trägt eine Perrücke mit Zopf und ist mit einem Rock bekleidet. Unten liegt am Boden zwischen Blumen und Gräsern eine Lyra, auf derselben ein Lorbeerreis. Im Unterrand der Name G. A. BÜRGER. Ohne Reinharts Namen.